

	<p>Object: Weimar (Thüringen): Schillerhaus (Schillerstraße 12), Friedrich von Schillers Arbeits- und Sterbezimmer</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte- brandenburg.de</p> <p>Collection: Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde, Ansichten, Sonstige Länder</p> <p>Inventory number: LGV-Archiv, B 22-08</p>
--	--

## Description

Federlithographie eines unbekanntes Künstlers, um 1871

Die kleine Innenraumansicht ist im Nachlass des Fontane-Forschers Dr. Hermann Fricke (1895–1982) überliefert und stammt wohl aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, als das Bürgertum Darstellungen von Goethes und Schillers privatem Lebensumfeld zu den bildungsbürgerlichen Ikonen zählte. Eine entsprechende bürgertumsinterne Nutzung zu Kommunikationszwecken in der Zeit des eben gegründeten Kaiserreichs offenbart die Rückseite, die das aufgeklebte Blatt zu einem Gruß-Billet macht: "Aus dem Thüringerwald / senden die herzlichsten / Grüße und Glückwünsche / zum 20 August 1871 / an die hochverehrte / Frau Chevaliere / Friede [von anderen Händen eigenhändig gez.]: Robert Eggers, genannt Räbing[?] / Otto Foersterling". So dürfte sich auch das Interesse Frickes an diesem Billet erklären, denn die Personen lassen sich wohl zumindest indirekt mit dem Berliner literarisch-geselligen Zirkel "Tunnel über der Spree" bzw. dessen Seitentrieben "Ellora" und "Rytly" in Verbindung bringen, mit denen sich Fricke befasst hat, da auch Fontane ihnen angehörte. "Chevalier" war der Rytly-Name des Juristen Dr. Carl Zöllner (1821–1897), "Chevaliere" nannte man dementsprechend dessen Frau Emilie geb. Timm (1828–um 1919), die also die Adressatin des Billets sein dürfte (vgl. ihr Porträt. Ob Robert Eggers ein weiterer Bruder des Rytly-"Anakreon" Friedrich Eggers (1819–1872) und dessen Bruders Karl Eggers (1826–1900) ("Barkhusen") war, bleibt freilich ungewiss, ebenso, ob die zweite unterzeichnende Person mit dem aus Berlin stammenden Maler Otto Försterling (1843–1904) identisch ist.

Literatur: Hermann Fricke: Die Ellora und das Rytly. Zwei Seitentriebe des Tunnel über der Spree. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte 7 (1956), S. 19–24. – Liselott Ziegert-Hackbarth: Emilie Zöllner – die "Chevalière" aus Fontanes Freundeskreis. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte 15 (1964), S. 157–160, Abb. S. 157. Ergänzung dazu in: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg. Mitteilungsblatt, Nr. 48 (1965), S. 390–391.

## Basic data

Material/Technique:	Federlithographie, koloriert
Measurements:	Bildgröße: Höhe 4,8 cm, Breite 7,6 cm, aufgeklebt auf Karton (Höhe 7,8 cm, Breite 12,2 cm)

## Events

Created	When	1871
	Who	
	Where	
Received	When	August 20, 1871
	Who	Emilie Zöllner (1828-1924)
	Where	Berlin
Signed	When	1871
	Who	Otto Forsterling (1843-1904)
	Where	
Mentioned	When	
	Who	Friedrich Schiller (1759-1805)
	Where	
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Schillerhaus Weimar
Owned	When	Until 1982
	Who	Hermann Fricke (1895-1982)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Thuringia
[Relation to person or institution]	When	

	Who	Friedrich Eggers (1819-1872)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Karl Eggers (1826-1900)
	Where	

## Keywords

- Apartment
- Deathbed
- Furniture
- Graphics
- Lithographie
- Living room
- Poet
- Stove